

Neues Umspannwerk in Neukölln geht ans Netz

Ab sofort werden die ersten von rund 26.000 Haushalts- und Gewerbe-kunden im Ortsteil Britz über das neu errichtete Umspannwerk am Buckower Damm versorgt. Im Beisein von Vertretern des Bezirks Neukölln, Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, Kunden, interessierten Anwohnern sowie Mitarbeitern der am Bau beteiligten Firmen hat die Stromnetz Berlin GmbH die rund 28 Millionen Euro teure Netzanlage feierlich in Betrieb genommen. „Berlin wächst, auch hier in Neukölln. Damit steigt die Nachfrage nach Strom. Das zeigt sich auch bei unseren Investitionen: Das neue Umspannwerk in Britz ist nach Köpenick bereits das zweite komplett neu gebaute Werk, das wir in diesem Jahr ans Netz nehmen“, so Dr. Helmar Rendez, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stromnetz Berlin GmbH.



Foto: ziemlich unspektakulär ging die Anlage ans Netz. Dr. Helmar Rendez griff zum Handy, teilte mit, dass es losgehen könne. Gesagt, getan, ein Mausklick – kein roter Knopf - bestätigt, und alles läuft. Neuköllns Bau-stadtrat Thomas Blesing (rechts) ist beeindruckt.

Dank der Fernsteuerung des Umspannwerks aus der zentralen Netzleit-stelle kann der Strom im Notfall blitzschnell auf einen anderen Weg umge-leitet und die Versorgung damit wieder hergestellt werden. Dies wird durch die ringförmige Struktur des Berliner Stromverteilungsnetzes ermöglicht: So wird auch das neue Neuköllner UW beidseitig aus dem Netzknoten Rudow versorgt, welcher an das 110-kV-Transportnetz angeschlossen ist.

Das Umspannwerk am Buckower Damm ersetzt das alte UW Britz aus den 1960er Jahren auf dem gleichen Gelände. Damit einher geht auch die

Ablösung der Spannungsebenen 30 kV und 6 kV im Berliner Süden. Durch die Reduktion der Anzahl an Anlagen und die Konzentration auf nur noch drei Spannungsebenen (110 kV, 10 kV und 0,4 kV) kann der Berliner Verteilnetzbetreiber das Netz effizienter betreiben. Bis zur vollständigen Ablösung des bisherigen Umspannwerkes wird noch in etwa ein Jahr vergehen. So lange dauert es, die einzelnen Kunden-gruppen Schritt für Schritt von dem alten auf das neue Werk umzu-schalten.

Gleichzeitig wird mit der Inbetrieb-nahme dieses Werkes ein neues, modernes Steuerungssystem für Anwendungen bei den Kunden erst-mals eingesetzt. Das Netz in Britz ist das erste, das auf das Pager-funk-System e*Nergy setzt. e*Nergy ist der Vorreiter in Sachen funkba-sierter Steuerungstechnik für Ver-teilnetzbetreiber und baut auf ein bereits bestehendes Funksystem auf. Alle Elemente wie Empfänger-module, Steuerungssystem oder Software sind Neuentwicklungen, die gemeinsam mit Berliner Projekt-partnern wie Bosch Software Inno-vations und e*Message design und produziert wurden. Die neue Tech-nik ist besonders platzsparend und zudem deutlich kostengünstiger als die alte bzw. vergleichbare Lösun-gen. e*Nergy erfüllt höchste Sicher-heitsstandards und erreicht dank der sehr leistungsfähigen Sendeinf-rastruktur alle Berliner Haushalte.

Foto: Ed Koch